

noon Jahresbericht 2017

Auch in diesem Jahr konzentrierten wir uns auf die 17 Mio.-Metropole Delhi mit der Industriestadt Noida. Wir unterstützten wie geplant drei unserer langjährigen Projekte in Delhi.

CFH Zusammen mit 'Asha for education' helfen wir in den Slums im Süden von Delhi der kleinen indischen NGO Concern for Humanity. Dort erhalten Schulkinder begleitend zu ihrer Schulzeit Förderunterricht, damit sie nicht durch mangelnde Leistung gezwungen sind, die Schule vorzeitig abzuberechen.

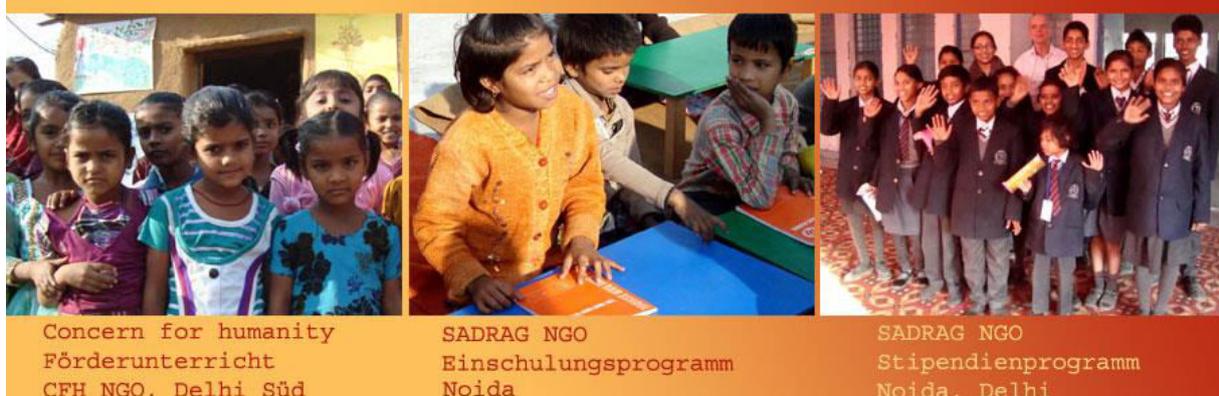
Ugta Suraj In Noida, im Osten von Delhi, unterstützen wir das Projekt Ugta Suraj der SADRAG NGO. Dort werden in zwei Lernzentren jeweils 40 Kinder, die nicht in die Schule gingen, ein Jahr lang den ganzen Tag für die Aufnahme in die reguläre Schule trainiert. Nach der erfolgreichen Aufnahme in die Schule wird jedes Kind anschliessend noch ein Jahr beobachtet.

Vidya Ratna In unserm Stipendienprojekt Vidya Ratna unterstützen wir im Jahr 2017 zwanzig begabte Kinder, die aus dem Ugta Suraj Projekt stammen. Durch die Ausbildung in einer guten Schule, deren Gebühren die Eltern nie bezahlen könnten, haben die Kinder bessere Chancen in ihrem zukünftigen Leben.

CFH NGO
Concern for humanity
seit 2008

SADRAG NGO
Ugta Suraj Projekt
seit 2008

SADRAG NGO
Vidya Ratna Projekt
seit 2013



2017: 210 Kinder
Spende: 8250 CHF

80Kinder
9600 CHF

20 Kinder
3300 CHF

Es gibt viele gute Gründe, arme Kinder in Indien zu fördern. Wir wollen ihnen helfen, durch Eigeninitiative den Weg aus der bitteren Armut zu finden. Wir von noon.ch bieten - mit Hilfe unserer Spender in der Schweiz und unseren Projektpartnern in Indien - den Kindern die Möglichkeit, in die Schule zu gehen und ihre Schulausbildung erfolgreich abzuschliessen. Zusammen mit unseren indischen Projektpartnern wollen wir den Kindern helfen, zumindest einen Teil ihrer Benachteiligung auszugleichen.

Aber **es gibt auch Voraussetzungen**, dass wir die Kinder weiterhin fördern können.

Zuerst seid ihr treuen Spender genannt, die uns jedes Jahr wieder ihr Vertrauen schenken.

Das uns entgegengebrachte Vertrauen wollen wir durch unsere Berichte, Transparenz und Offenheit erwidern.

Wir freuen uns über alle Eure Anregungen durch Fragen oder Kommentare zu unserer Arbeit!

Die uns anvertrauten Spenden wollen wir so nachhaltig und effektiv wie möglich einsetzen. Dabei ist es für uns selbstverständlich, dass jeder in der Schweiz gesammelte Franken überprüfbar für das Wohlergehen der Kinder in unseren Projekten verwendet wird. In unserem Verein noon.ch entstehen keine Kosten, die aus Spendenmitteln gedeckt werden.

Dass auch in Indien unsere Spenden effektiv eingesetzt werden, hat zum einen mit den qualifizierten indischen Projektpartnern zu tun und zum anderen mit unseren regelmässigen Besuchen bei den Projekten. Rohini, unsere indische Ambassadorin von der Jawaharlal Nehru Universität in Delhi besucht unsere Projekte regelmässig und berichtet uns.



Foto: Rohini bei den Kindern von CFH

Im Winter 2017-18 besuchte zudem Nicole von noon.ch mit Rohini alle drei Projekte in Delhi. Wir alle schätzen die Mitarbeit von Rohini sehr. Da sie selbst im indischen Bildungssystem arbeitet und in Delhi lebt, ist sie uns eine wertvolle Ansprechpartnerin geworden. Nicole führte für noon.ch eine facebook-Seite ein, auf der wir ihr bei den Besuchen der Projekte folgen konnten.

<https://www.facebook.com/noon.schweiz/>

Bei allem Vertrauen in unsere Projektpartner, schauen wir weiterhin auch auf die indische Ausgabenseite. Wir prüfen die Bilanzen und beobachten die finanzielle Situation unserer Projektpartner. Für die Kinder und Jugendlichen unseres Stipendienprogramms erhalten wir jedes Jahr die Schulbewertung der Kinder und die Quittungen der Schulkosten. Durch die Besuche, die Berichte und die Kostenkontrolle schaffen wir **die Voraussetzung** für den sicheren Einsatz der Spenden.

Eine bisher nicht erwähnte genau so wichtige **Voraussetzung** ist das Preisgefälle, das uns erlaubt, mit Schweizer Spenden in Indien viel zu bewegen.

Hier ein kleines Rechenexempel am Beispiel unseres Projekts Concern for Humanity, das noon.ch seit 2008 fördert.

CFH - sind Spenden in Schweizer Franken

INR - sind die Spenden in Indischen Rupien

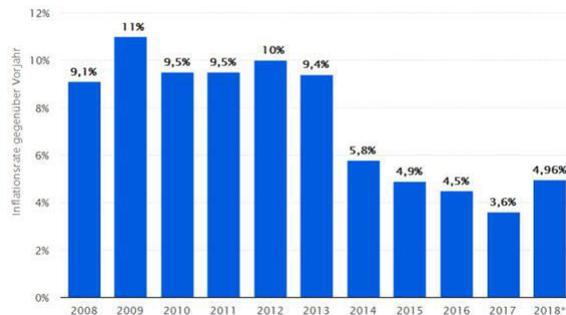
Jahr	CHF	Kurswert	INR	Kinder	CHF pro Kind	INR pro Kind
2008	2541	36	91476	100	25	915
2017	8250	66	544500	300	28	1815

Wir können an obigem Rechenexempel leicht erkennen, dass die Kosten pro Kind in Schweizer Franken in 10 Jahren nur um 10 % gestiegen sind, hingegen die Kosten in indischen Rupien sich verdoppelt haben. Das kommt daher, dass sich der Verlauf des Kurswerts CHF zu INR bis 2014 extrem positiv auswirkte. Es ist gleichzeitig ersichtlich, dass



sich die Kostensteigerungen in Indien seit 2014 nicht weiter durch den starken Franken auffangen lassen.

Die Inflation in den Jahren 2008 bis 2013 lag durchgehend nahe bei 10 %. Die Kosten für Lehrer, Schulmaterial und Raummiete sind durch die hohe Inflation in Indien gestiegen. In unseren Projekten kam das zwar mit einer Verzögerung an, ist jedoch in der Summe - wie wir an obigem Rechenexempel gesehen haben - erheblich.



Ihre Daten visualisiert  ableau

© Statista 2018 

Hier noch ein kurzer Überblick der Höhen und Tiefen in den Lernzentren am Beispiel von Concern for Humanity!

Die "**No-detention policy**" wurde in Indien abgeschafft. Dadurch ist die Versetzung von Schülern mit mangelnder Leistung in den Schulen nicht mehr gesichert. Die Abschaffung dieser Regel setzt sowohl die Schüler als auch die Lehrer und Projektleiter unter Erfolgszwang.

Die Leiterin von CFH hat den **Schwerpunkt auf 'Hindi-Lesen und -Schreiben'** gesetzt und vorerst auf Englisch Unterricht verzichtet. Sie hat dafür ein spezielles Lernprogramm eingeführt. Rohini berichtete, dass sich die Kinder gegenüber dem Anfangstest deutlich verbessern konnten.

Das leidige Thema mit den **Toiletten** ist bei CFH wegen des **fehlenden Wassers** immer noch nicht gelöst. Die neue Regierung hat zwar vor zwei Jahren eine Leitung für die Slums im Süden Delhis gelegt, jedoch kommt das Wasser nicht durch diese Leitung sondern immer noch im Tanklast.

Alarmiert durch die vielen Berichte der **anämischen Kinder** in Indien und auch in unseren Lernzentren haben wir bei CFH einen **Ernährungszustupf** eingeführt. Mit den von uns gewünschten Früchten klappt das leider nicht, weil unsere Projektverantwortlichen nur mit einer Quittung einkaufen können, die sie in den Slums 20 km südlich von Delhi von niemandem bekommen. Die Kinder erhalten jetzt Snacks aus Linsen, Nüssen und Biskuits, die man auch in grösseren Geschäften gegen Quittung kaufen kann.

Die Nachwirkung der Ende 2016 in Indien durchgeführten Geldentwertung hat **Anfang 2017** zu viel **Arbeitslosigkeit bei den Armen** in den Slums geführt. Einige Familien sind weggezogen, und CFH hatte dadurch Anfang 2017 vergleichsweise viele Abbrecher. Ende des Jahres waren die Klassen wieder durch neue Schüler ergänzt.

Ein weiteres Thema beschäftigt uns seit einem Jahr. **Einige Mädchen werden vor der Volljährigkeit verheiratet** und verlassen die Schule. Das ist in Indien zwar gegen das Gesetz, jedoch herrscht immer noch die traditionelle Praxis vor, die Mädchen so früh wie möglich zu verheiraten. Auf der Liste der Kinder, die in der Regel viele Jahre die Lernzentren von CFH besuchen, sehen wir auch, dass viele Eltern die Mädchen vorzeitig in der 9. oder 10. Klasse aus der Schule nehmen. Sie sind der Meinung, dass die Mädchen die lange Schulbildung nicht benötigen.

Indien wäre nicht Indien, wenn das Feiern und Zelebrieren zu kurz käme.

Sommer Camp – 2017

Die Lernzentren sind auch in den Sommerferien geöffnet. Die Kinder und die Lehrer der Zentren bereiten Theater-Workshops vor und laden alle Kinder aus ihrer Gemeinde ein.



Indian Independence Day



Der indische Unabhängigkeitstag wird mit Tänzen, patriotischen Liedern und Rezitationen gefeiert.

Der Yoga-Tag



Die UN erklärte den 21. Juni auf Antrag des derzeitigen indischen Ministerpräsidenten Narendra Modi zum Welttag des Yoga. Auch in unseren Lernzentren wird dieser Tag angemessen begangen.

Do you have a sound financial situation?

Zum Abschluss sei mir noch eine Bemerkung zu dem, was wir bei noon.ch solide Finanzierung nennen, erlaubt. Wir fragen unsere Projektpartner jedes Jahr: 'Do you have a sound financial situation?' Habt ihr das, was ihr zur effektiven und guten Durchführung des Projekts benötigt? Uns erscheint das wichtig, da wir in den langen Jahren der Zusammenarbeit mit indischen Projektpartnern genug Projekte gesehen haben, die nicht unseren Erwartungen entsprechen. Die

Räume und die Ausstattung unserer Projekte sind einfach, was für uns in Ordnung ist. Die Kinder leben zu Hause auch sehr einfach. Es muss jedoch gewährleistet sein, dass die Kinder nicht verwahrlosen und nicht im Müll leben. Sie sollen das Material bekommen, das sie zum Lernen brauchen und vor allem gute und aufmerksame Lehrer und Organisatoren.

Wir von noon.ch benötigen genügend Spenden, um die angefangenen Projekte mit ihren Kindern weiterhin begleiten zu können. Dafür brauchen wir euch!

Wenn ihr Freunde oder Familienmitglieder habt, die uns nicht kennen, würden wir uns freuen, wenn ihr unseren Bericht weiterleiten könntet - in der Hoffnung, dass sich der oder die eine oder andere angesprochen fühlt.

Am Ende noch zwei Fotos von unsern beiden Projekten bei **SADRAG**, über die wir in unserem nächsten Bericht ausführlich informieren werden.



*Die Gruppe der Stipendenschüler aus dem **Projekt Vidya Ratna** mit Rohini (hinten, zweite von rechts).*

Es ist eine Freude zu sehen, wie gut sich die Kinder entwickeln. Die ältesten vier werden 2019 das 12. und letzte Schuljahr absolvieren.

*Rechts das Lernzentrum in Noida im Teilort Nagla aus dem **Projekt Ugta Suraj**.*



Herzliche Grüsse im Namen von allen noon.ch-Mitgliedern
Doris Eckstein, Präsidentin 2017